

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theatrvm Evropaevm

oder außführliche und wahrhaftige Beschreibung aller und jeder
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich
zugetragen haben

... vom Jahr 1696 an biß zu Ende dieses Seculi 1700 ...

Abelinus, Johann Philipp

Franckfurt am Mayn, 1707

Vereinigte und Spanisch-Niederländische Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-96971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96971)

1699. dem schwarzen Meer zusammen gezogen worden / die Türcken zu bessern Friedens-Conditionen zu bringen.
 Zu Anfange des Decembr. verstarb auch Sr. Czarischen Maj. General über die Wiltis zu Lande/

der Herr Gordon, aus Schottland birtig / und ward den 7. desselben Monats prächtig begraben: hat also Se. Majest. in diesem Jahr zwey von Dero besten Officierer verlohren.

1699. Gordon stirbt.

Vereinigte und Spanisch-Niederländische Geschichte.

Dank- Fest- und Beicht-Tag in Holland gehalten.

Den 25. 15. Febr. ward auff Verordnung der Herren Staaten ein allgemeiner Dank- Fast- und Beichttag / in allen Kirchen der vereinigten Niederlanden gehalten / um Gott vor den bisherigen Segen des Landes und erhaltenen Frieden zu danken / und zu bitten / daß er Sie ferner darin erhalten / auch Se. Königl. Maj. von Groß-Britannien / als ein von Gott gesegnetes Werkzeug / zu Rettung und Beschirmung des Staats dieser Lande / auch Erlösung so vieler Bedrängten / kräftiglich zu bewahren. Diesem ward in dem publicirten Placat beygefüget / daß sich in der Schweiz bey 8000. aus Franckreich geflüchtete Personen befinden / allda aber wegen der Menge des Volcks nicht verbleiben könneten / sondern andere aufwärtige Länder suchen müsten; Ingleichen wären noch bey 3000. dergleichen Französische Refugiés, so sich in den Valleyen bisher aufgehalten; jeso aber diese Derrer auch räumen müsten / die auch beyderseits dem Staat durch ihre Deputirte / ihre Noth und Mangel hätten zuwissen thun lassen: Ferner wären auch in der Pfalz viele Familien / denen das jetzige Verfahren mit den Evangelischen Religions-Verwandren daselbst zu schwer fiel / und daher sich gerne in den Niederlanden setzen wolten: Und endlich wären unterschiedene Römisch-Catholische / so sich zu der Evangelisch-Reformirten Religion bekant hätten / stünden auch noch mehr zuwarten / welche alle arme dürfftige Leute wären; Und würden demnach alle und jede erinnert / daß sie nächst ihrem Gebet und Dancksagung / auch der Werke der Liebe eingedenck seyn / und jedweder nach seinem Vermögen den armen Leuten mit einer freywilligen Beystener beybringen / und mit solcher den Tag nach dem Dank- und Fasttag / als den 26. 16. Febr. sich bereit halten solte: welches dann auch solchen guten Eff. A. gehabt / daß 500000. Gulden in kurzen zusammen gebracht / auch sonsten den angekommenen Leuten alle Liebe und Willfährigkeit erwiesen worden: Zwey reiche Juden de Sovazzo und Pereyra haben allein 20000. Gulden hierzu beygetragen: Und als der Catholische Pater zu Leiden / auff Befehl der Herren Staaten / solche Collecte seiner Gemeine vortrug / brauchte er zur Bewegung dieses Argument: Er stellet ihnen für den elenden Zustand / darinn sie sich befinden würden / wann Ihre Hochmögende es eben also mit ihnen machen wolten / wie in Franckreich mit den Reformirten geschehen.

zogen. Der König von Franckr. hatte darein consentiret / auch sein Wort gegeben / daß weil Sie eine geborne Holländerin / und also keine Unterthanin von Franckreich wäre / Sie bey der Reformirten Religion / darinn Sie geboren / verbleiben möchte: Es waren aber kaum etliche Monate vorbei / so schickte Er Ihr Ordre zu / entweder den Hof zu meiden / oder die Catholische Religion anzunehmen. Es war auch kaum ein Jahr zu Ende gelauffen / so nahm Sie den 17. April. des Jahres 1700. nach vielen Lieblosungen des Hofes / die Römisch-Catholische Religion öffentlich an.

Den 13. Jun. kamen Se. Königl. Majest. von Groß-Britannien / welche den 11. Jun. von Kensington waren abgereiset / in Begleitung der Herren Rumney, Ouwerkerk, Albemarle, des Secretarii Blatwaich in dem Oranien-Polderan / subren darauff nach Honslaardyck, und langeten unter Bewillkommung unterschiedener Herren von der Regierung / in der Nacht umb halb zwölff Uhren in Dero Hof in dem Haag glücklich an. Wenige Wochen zuvor aber den 8. Maj. wurde ein Messer-Schmides Geselle / so vor dem ein Soldat und Deserteur gewesen / in dem Haag enthauptet / und hernach sein Köpff auff den Nyhwickischen Weg gesteckt / der Leib aber auff ein Rad geletzt worden / weil er vorgehabt / auch gegen unterschiedene sich verlauren lassen / wann man ihm eine gute Bekehrung geben wolte / Se. Königl. Maj. durch ein vergiftetes Messer umbs Leben zu bringen / in dem sein Meister die Messer vor Se. Maj. pflegere zu machen / und er dergestalt leichtlich Gelegenheit würde finden / dergleichen Messer auff die Tafel zu bringen.

Der König von Groß-Britannien kommt im Haag an.

Ein Messerschmides Geselle / wegen vermurtheten König-Raths enthauptet.

Den 29. Jun. langeten vier Ost-Indische Retour-Schiffer in dem Tessel an / denen bald hernach noch drey andere folgten / welche den 4. Decembr. des vorigen Jahres von Batavien waren abgereiset. Den 26. Septembr. kamen noch drey andere dazu / deren zwey den 20. Jan. und eins den 10. Febr. von Batavien waren abgegangen.

Etliche Ost-Indische Schiff kommen zurück.

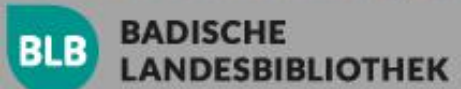
Im Monat April. war Namens Sr. Königl. Majest. von Spanien ein Verbott aufgegangen / keine aufwärtige Manufacturen an Tüchern oder Lacken / Stoffen / Hute und dergleichen in die Römische Spanische Niederlande zu bringen / dieweil die Inländische Manufacturen dadurch nicht allein in Abgang gekommen / sondern auch in andern Ländern dermassen beschweret wären / daß sie gleichsam als verbotene daselbst möchten geachtet werden.

Spanisches Verbott / keine aufwärtige Manufacturen in die Spanische Niederlande zu bringen.

Diesem entgegen lieffen die Herren Staaten den 29. Jun. ein gleichmäßiges Verbott wider die Einführung der Manufacturen und Waaren aus Fländern und Brabant publiq machen: Daß nemlich weil man in den Spanischen Niederlanden ein Verbott gestellet wider alle Arten von Manufacturen /

Der Herren Staaten Verbott / dargege keine Waaren aus Fländern und Brabant in Ihre Lande.

Graf Mauritius von Auvergne & de la Tour heirathet im Haag die Baronesse von Wassenaar.



1699. den zu führen.

so aus den vereinigten Niederlanden dorthin pflegen geführt zu werden / und solcher gestalt die Handlungen zwischen beyderseits Unterthanen merklich gehindert würden / solches auch wieder den eilften Articul der Spanischen Friedens Tractaten von An. 1648. wäre / und man an dem Hofe zu Brüssel keine Zuneigung zu einiger Redressirung dieser Sache oder Aufhebung des Verbots spührete / so hätten die Herrn General Staaten sich zu einem gleichmäßigen Verbott von allen Manufacturen / Gewächsen / Früchten und andern Waaren in Form einer Retorsion entschlossen müssen / u. s. w. Es wurden auch 2000. Gulden zur Straffe / nebst Verlust der Waaren / auch Fahr Zeug / Wagen und Pferde / dasern jemand etwas einbringen würde / aufgesetzt / Ingleichen ward absonderlich bey 3000. Caroli Gulden Straffe / nebst Verlust der Fahr Zeuge verbotten / kein Salz Wasser durch die Ströhme ihres Gebiets die Schanze Lillo vorbei / über das Sas von Gend / oder sonst in die Spanische Niederland zuführen. Welches Verbot auch nachmals den 14. Octobr. noch weiter geschärffet / und dahin extendiret worden / daß auch solche Waaren nicht einmal als durchgehende in anderer Potentaten Länder und Herrschafften bey gleichmäßiger Straffe solten passiret werden.

Königs von Marocco Gesandter / ein Jud hat audienz.

Den 2. Jul. hatte der Abgesandte von Marocco Moses Toledamus, dem Glauben nach ein Jude / bey der Versammlung der Herrn General Staaten / öffentliche Audience, worin Er in Arabischer Sprache / Namens seines Königs versicherte / daß selbiger den letzt gemachten Frieden heiliglich unterhalten würde / und sich von den Herrn General Staaten der gleichen versähe.

Revue der Troupen.

Den 2. und 4. Septembr. geschah zu Rosenthal die Musterung der Troupen des Estats / worüber Se. Königl. Maj. sich sehr vergnügt bezeiget. In gleichen ward den 23. Nov. ein Reglement vor die Collegia der Admiralität und Obristen der Regimenter zur See publiciret / wornach sich dieselbe zu achten hätten.

Den 9. Decembr. nahm der Französische Abgesandte Monf. de Bonrepos, auf Erlaubniß Sr. Königl. Maj. indem Er die Luft des Landes nicht länger vertragen können / von den Herrn General Staaten Abschied / und stellte Ihnen dabey seinen Neven / den Marquis de Bonnac vor / welcher des Königs Angelegenheiten / bis zu Ankunfft des Grafen von Briort, bey Ihnen beobachten solte.

1699. Französische Gesandter Monf. de Bonrepos, nimmt Abschied.

Als auch vermöge des 12. Articuls / des zwischen der Cron Frankreich und den vereinigten Niederlanden An. 1697. errichteten Commerciens Tractats, ein gewisser Tarif sollte errichtet werden / und durch die hierzu gesetzte Commissarien / nun bey zwey Jahr lang daran gearbeitet worden / so ist selbiger endlich den 29. Maj. dieses Jahres zum Schluß gekommen / die Ratification desselben aber / wegen allerhand neu entstandener Schwierigkeiten / und endlich die Auswechslung derselben noch etliche Monate verschoben / jedoch endlich den 7. Decembr. alles vollzogen worden / dergestalt / daß es den 1. Jan. 1700. damit den Anfang sollte nehmen.

Puncten wegen des Tariffs zwischen Frankreich und dem Herrn Staaten abgethan.

In den Spanischen Niederlanden geschah im Monat Martio, fast in allen Städten die Reduktion der Militz / und wurden bey 300. Officiere erlassen / die Soldaten aber / so noch im Stande waren / Dienste zu thun / bey andern Regimentern untergesteckt.

Reduktion der Militz in dem Spanischen Niederlanden.

Den 23. Nov. ward auf dem Hofe zu Brüssel publiciret / daß weil die Insel S. Domingo, noch Mangel an Einwohnern hätte / allen Niederländern / und Irländern so unter dessen Gebiete stünden / und geneiget wären in gedachter Insel sich zu setzen / nicht allein gewisse Länderen solten angewiesen / sondern auch auf etliche Monate nach ihrer Ankunfft / Unterhalt gereicher werden.

Edict zu Brüssel wegen dreymogen / so sich auf die Insel S. Domingo begeben wollen.

Den 4. Decembr. ward die Grenz Scheidung zwischen den Französischen und Spanischen Zubehörungen in den Niederlanden / woran bey anderthalb Jahren war gearbeitet worden / zu Nyssel geschlossen.

Bräutigamung zwischen Frankreich und Spanien zu End gebracht.

Englische / Schott- und Irländische Geschichte.

Reduktion der Militz.

Das Parlament / welches im Monat Decembr. des verwichenen Jahres seine Sessionen angefangen / war nunmehr geschäftig nach Erwägung einiger kleinern Puncten / auf den Zustand der Militz / und dieweil es nunmehr überall Frieden zu seyn schien / auf Dero Reduktion die Gedancken zu richten / und ward zu dem Ende dem Grafen von Ranclag aufgetragen / eine Specification der Krieges Völcker / so in dem Reiche und Englischer Besoldung stünden / in gleichen dem Lord Coningsby, eine gleichmäßige Specification der Troupen in Irland einzuliefern : So auch den 26. Decembr. geschehen / und sind die Völcker in England / in 3681. Keutern / 1129. Dragonern / und 9974. Fußknechten bestanden / so sich insgesamt auf 14834. Mann belauffen / ohne die vier Compagnien der schadhafften Soldaten / jedwede von 150. Mann / welche zu Windsor, Hamptoncourt, Timmouth und Chelsey lagen / in gleichen 1258. Mann / so in Ost Indien von England bezahlet wurden. Von Irland hat sich befunden / daß 21. Regimenter zu

Fuß / vier an Keuterey / und drey von Dragonern daselbst verhanden wären. Wie viele nun hiervon solten reduciret werden / davon wird nunmehr gerathschlaget / und vermeineten zwar etliche / daß man 10000. Mann behalthen möchte / andere aber und die Meisten / daß 7000. genug wären / und man keiner grössern Zahl vonnöthen hätte / daß auch solche auß lauter inheimischem / und keinen außländischen Völckern bestehen solten. Irland belangende / weil solches beydes wegen der innerlichen Ruhe und der außwärtigen Gefahr mehr Militz vonnöthen hätte / so solten allda 12000. Mann verbleiben / jedoch auß Irland bezahlet werden / und aus Engländern / Schott- und Irländern bestehen. Ob nun wohl Se. Kön. Maj. in Dero Ansprache / an beyde Häuser den 2. Febr. ihren Consens dazu gegeben / um keine Jalousie und Mißtrauen / wie sie sagten / zwischen Ihnen und Ihrem Volcke zuerwecken / so bezeugeten sie doch dabey / daß diese Verminderung der Umständen der Zeiten nach sehr gefährlich wäre / und das Körtreich zu bloß und außser defension gestellet

Edict der brittelischen publ.